AKTiON ZIVILCOURAGE 2025

INHALT

1 Grußwort
3 Aktion Zivilcourage e. V. stellt sich vor
8 Das war 2024
13 Auszeichnungen
14 Wie alles begann

ARBEITSBEREICHE

16 **Die nächste Generation** – Kinder und Jugendliche stärken
30 **Engagierte Menschen** – Ehrenamt fördern
44 **Verantwortungstragende** – Kommunale Akteure beraten

58 Dank – Gemeinsam für Demokratie
60 Impressum & Kontakt

GRUSSWORT

Dr. Judith Brombacher
Vereinsvorsitzende

Sebastian Reißig
Geschäftsführer

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE, UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER, SPONSORINNEN UND SPONSOREN DER AKTION ZIVILCOURAGE E. V.,

unser freiheitliches demokratisches Gesellschaftssystem steht unter Druck – gesellschaftlich, politisch und kommunikativ. Statt Resignation brauchen wir mehr denn je engagiertes und mutiges Handeln sowie Menschen und Organisationen, die Verantwortung übernehmen, Haltung zeigen und mit Ausdauer für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Erhalt unserer Freiheit arbeiten.

Seit über 25 Jahren steht die Aktion Zivilcourage e. V. für die Stärkung unserer Demokratie. Unser Ziel ist es, nicht nur Zeichen zu setzen, sondern Wirkung zu erzielen – durch praxisnahe Projekte, starke Partnerschaften und einen vertrauensvollen Zugang zu den Menschen vor Ort. Gerade im ländlichen Raum ist es entscheidend, konkrete Angebote für die Mitgestaltung unseres Zusammenlebens, für Dialog und Engagement zu schaffen.

Auch 2024 konnten wir wirkungsvolle Akzente in der Demokratiebildung setzen. Dabei war für uns die Auszeichnung mit dem Preis »Gegen Vergessen – Für Demokratie« ein besonderer Moment: Sie würdigt unser kontinuierliches Wirken und den

Einsatz unseres Teams, unserer Mitglieder sowie vieler Partnerinnen und Partner.

Mit unseren Programmen haben wir tausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreicht. Wir haben demokratische Kompetenzen gestärkt, Räume für Mitgestaltung geöffnet, unsere Arbeit gegen Polarisierung und Ausgrenzung intensiviert und die Kompetenzen zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure gestärkt. Immer wichtiger ist für uns, dass wir bei unserer Arbeit auf die Erzielung von Wirksamkeit achten.

Für das Jahr 2025 haben wir uns viel vorgenommen. Wir wollen Bewährtes fortführen, indem wir z. B. für das Projekt Couragierte Kinder neue Fördermittel einwerben und es dadurch fortsetzen können. Zusätzlich digitalisieren wir mehr und mehr Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte, die diese jetzt flexibel über unseren »DemokratieCampus« abrufen können. Für kommunalpolitische Verantwortungstragende weiten wir unsere Aktivitäten aus, indem wir als Mitglied einer bundesweiten Arbeitsgemeinschaft eine konstruktive Konfliktkultur auf kommunaler Ebene durch Beratung, Qualifizierung und Prozessbegleitung stärken. Sie bildet zudem eine zentrale Plattform für Wissenstransfer und Vernetzung für Kommunen.

Eine tragfähige und vielfältige Finanzierung ist Voraussetzung für unsere Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit und erlaubt uns mehr Flexibilität für neue Herausforderungen. Staatliche Zuschüsse sind dabei ein wichtiger Bestandteil – sie ermöglichen viele unserer Projekte. Ebenso bewusst setzen wir auf weitere Säulen: Spenden und Mitgliedsbeiträge, Einnahmen aus qualifizierten Beratungs- und Fortbildungsangeboten sowie die Zusammenarbeit mit engagierten Stiftungen. Wichtig ist uns, dass nachvollziehbar bleibt, wie Beiträge und Spenden konkret verwendet werden und wirken.

Demokratie lebt vom Mitmachen. Sie braucht Menschen, die zuhören, respektieren, gestalten und bereit sind, für eine offene, vielfältige und freiheitliche Gesellschaft einzutreten.

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

WIR LEBEN DEMOKRATIE – WIRKSAM, PRAKTISCH UND VOR ORT!

Die Aktion Zivilcourage e. V. ist eine überparteiliche gemeinnützige Organisation, die sich seit 1998 für eine starke demokratische Kultur einsetzt. Als zivilgesellschaftliche Reaktion auf rechtsextreme Wahlerfolge in der Sächsischen Schweiz entstanden, wirkt unser Verein heute mit Formaten, die Menschen ermutigen, Verantwortung zu übernehmen, Konflikte zu lösen und sich aktiv einzubringen, weit über Sachsen hinaus.

» Seit 2005 engagiere ich mich bei der Aktion Zivilcourage e. V. ehrenamtlich, davon seit 2012 als Vorstandsvorsitzende. Was treibt mich dazu an? Ich halte es für meine Pflicht, etwas für die Gesellschaft zu tun und nicht nur eigene Interessen zu verfolgen, denn sonst funktioniert unser Zusammenleben nicht gut.

Und ich möchte dazu beitragen, dass sich unsere Geschichte nicht wiederholt, dass rechtsextremistische Kräfte nicht wieder an die Regierung kommen und dass unsere freiheitliche Gesellschaftsordnung nicht gefährdet wird. Die Aktion Zivilcourage e. V. erschien mir dafür 2005 als geeignete Organisation und ist es bis heute. Unser großes Angebot an Aktivitäten unter anderem zur politischen Bildung, zur Stärkung von Engagement, Sozial- und Medienkompetenzen für ein breites Spektrum an Zielgruppen – schon beginnend bei Kindern in Kitas – halte ich für wichtiger denn je. «

JUDITH BROMBACHER
Vereinsvorsitzende und
freiberufliche Interne Revisorin

Unsere Überzeugung: Demokratie ist kein Selbstläufer. Sie lebt vom Engagement der Menschen, die sie mitgestalten, unabhängig von Herkunft, Lebensrealität oder politischer Haltung. Demokratie braucht Engagement – und genau dazu befähigen wir.

UNSERE MISSION

Wir stärken Menschen genau dort, wo Demokratie unter Druck steht. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem ländlichen Raum. Unsere Arbeit basiert auf der Überzeugung, dass Demokratie nur lebendig bleibt, wenn Menschen sie im Alltag positiv erleben. Demokratie wird erlebbar, wenn Menschen ihre Meinungen ausdrücken, gemeinsame Lösungen entwickeln und erfahren, dass ihr Handeln zählt. Deshalb fördern wir Eigenverantwortung, kritisches Denken und soziale Kompetenzen – zielgruppenspezifisch, praxisnah und partnerschaftlich.

Durch unsere Bildungs-, Beratungs- und Begegnungsangebote öffnen wir Räume für Dialog, gegenseitiges Verstehen und konkrete Mitgestaltung. Dabei steht immer eine zentrale Frage im Mittelpunkt: Was bewirken wir tatsächlich bei den Menschen vor Ort?

MIT WEM WIR ARBEITEN

Drei Zielgruppen stehen im Zentrum unserer Arbeit:

- **Die nächste Generation:** Wir stärken Kinder, Jugendliche und pädagogische Fachkräfte mit Bildungsangeboten, die demokratische Kompetenzen, kritisches Denken und Selbstwirksamkeit fördern.
  Konkrete Angebote: ab Seite 16

- **Engagierte Menschen:** Ehrenamtlich Aktive qualifizieren und vernetzen wir, damit sie ihre Ideen wirksam umsetzen und neue Projekte initiieren können.
  Konkrete Angebote: ab Seite 30

- **Verantwortungstragende:** Kommunale Akteurinnen und Akteure und zivilgesellschaftliche Organisationen begleiten wir insbesondere in Konflikt- und Krisensituationen mit Beratung, der Entwicklung von partizipativen Dialogformaten sowie professioneller Moderation.
  Konkrete Angebote: ab Seite 44

Was all diese Angebote verbindet, ist der Anspruch, echte Veränderungen anzustoßen: Menschen sollen sich im Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen handlungsfähig fühlen – sei es im Schulalltag, im Ehrenamt oder bei der Gestaltung demokratischer Strukturen in der Kommune.

WIE WIR WIRKUNG ENTSTEHEN LASSEN

Unser Handeln folgt einem klaren Gedanken: Wenn Menschen erleben, dass ihre Stimme zählt und Vielfalt bereichert, wird aus Unsicherheit Handlungsfähigkeit und aus Haltung Wirkung.

Damit das gelingt, setzen wir auf durchdachte Formate mit messbarem Einfluss. Unsere Bildungs-, Beratungs- und Begegnungsangebote fördern Wissen, stärken demokratische Haltungen und unterstützen Menschen darin, ihr Umfeld aktiv mitzugestalten. Um diese Wirkung sichtbar zu machen – für uns selbst, unsere Partner und die Öffentlichkeit –, entwickeln wir ein internes System zur Wirkungserfassung.

MITGLIED:

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

WIRKT! PHINEO

Dafür bauen wir sukzessive Wirkungsstrukturen für eine nachhaltige Wirkungskultur auf.

Ein internes Wirkungskernteam begleitet unsere Projektteams bei Zieldefinition und Messung. Es unterstützt sie dabei, konkrete Wirkziele und passende Indikatoren zu formulieren. Wir befinden uns in einem lernenden Prozess, der fortlaufend weiterentwickelt wird. Aktuell erarbeiten wir eine angebotsübergreifende Wirkungslogik für den gesamten Verein.

WIE WIR UNS VERSTEHEN – UND WAS VOR UNS LIEGT

Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung, sachsenweit anerkannter Träger der freien Jugendhilfe (§ 75 SGB VIII i.V.m. §19 LJHG) und vom Finanzamt Pirna als gemeinnützige Organisation anerkannt. Im Vereinsregister sind wir unter VR20899 beim Amtsgericht Dresden registriert. Unsere Arbeit wird regelmäßig auf Wirksamkeit überprüft. Unter anderem wurden wir bereits 2013 mit dem PHINEO-Wirkt!-Siegel ausgezeichnet, auf welches wir uns dieses Jahr erneut bewerben. Und wir sind Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

WIR BLEIBEN DRAN – GEMEINSAM, LERNEND UND WIRKSAM

Auch in den kommenden Jahren setzen wir auf Bildung, Beratung und Begegnung. Wir entwickeln neue Formate, stärken bestehende Netzwerke und investieren in unser Wirkungsmanagement, um Veränderungen noch präziser erfassen und unsere Angebote gezielt weiterentwickeln zu können.

Denn unsere Haltung ist klar: Demokratie braucht Mut, Zeit und Menschen, die sich dafür stark machen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir genau das tun.

» Seit 2022 engagiere ich mich als Vorständin bei der Aktion Zivilcourage e. V. Neben meiner Arbeit mit Studierenden auf dem Weg zum eigenen Startup fühle ich mich im agilen Umfeld der Aktion Zivilcourage e. V. gesehen, geschätzt und an genau der richtigen Stelle für ein wirkungsvolles Ehrenamt. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung ist es entscheidend, dass wir demokratische Bildung stärken und Räume für Dialog schaffen. Mit unternehmerischem Denken und einem offenen Blick für Innovationen bringe ich mich in die Vorstandsarbeit ein – überzeugt davon, dass wir gemeinsam die Resilienz unserer Demokratie fördern können. «

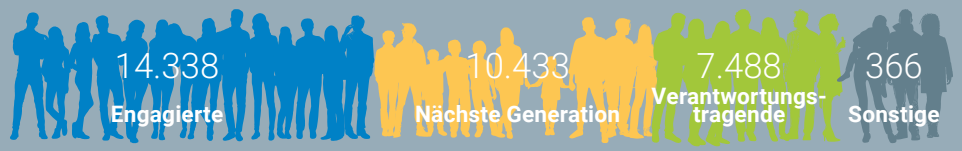
SANDRA HÜBENER
Vorständin
Startup-Managerin der TU Dresden/dresden-exists

» Ich engagiere mich als ehrenamtliches Vorstandsmitglied bei der Aktion Zivilcourage e. V., weil deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf vielfältige Weise die Wurzeln unserer Demokratie stärken. Als Unternehmer habe ich mein ganzes Berufsleben lang davon profitiert, unter den Bedingungen von Demokratie, Gewaltenteilung und sozialer Marktwirtschaft friedlich arbeiten und leben zu können. All das möchte ich stärken und stelle meine Erfahrungen daher in den Dienst dieser beeindruckenden Organisation. «

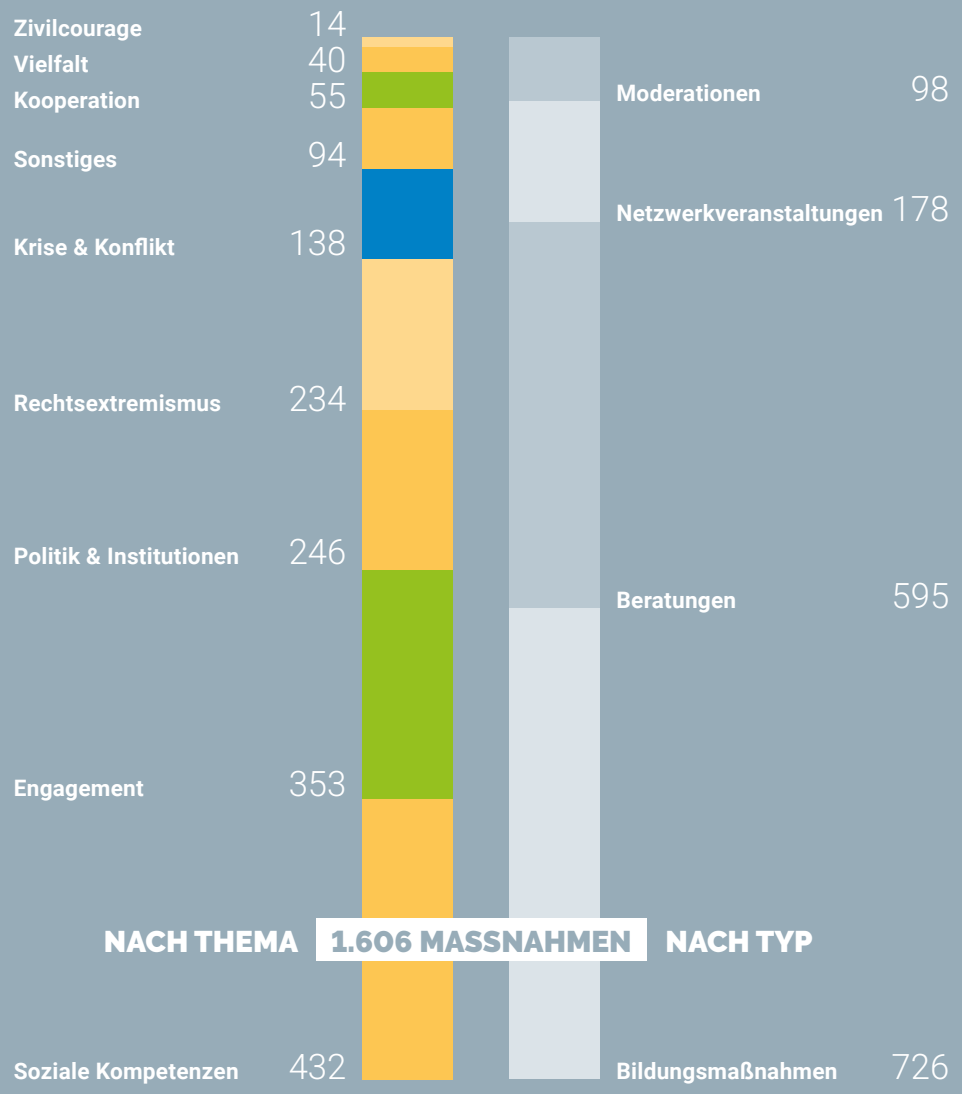
ANDREAS MANGOLD
Vorstand
Geschäftsführer der HMS Analytical Software GmbH und Gründer der HuManS-Stiftung

DAS WAR 2024!

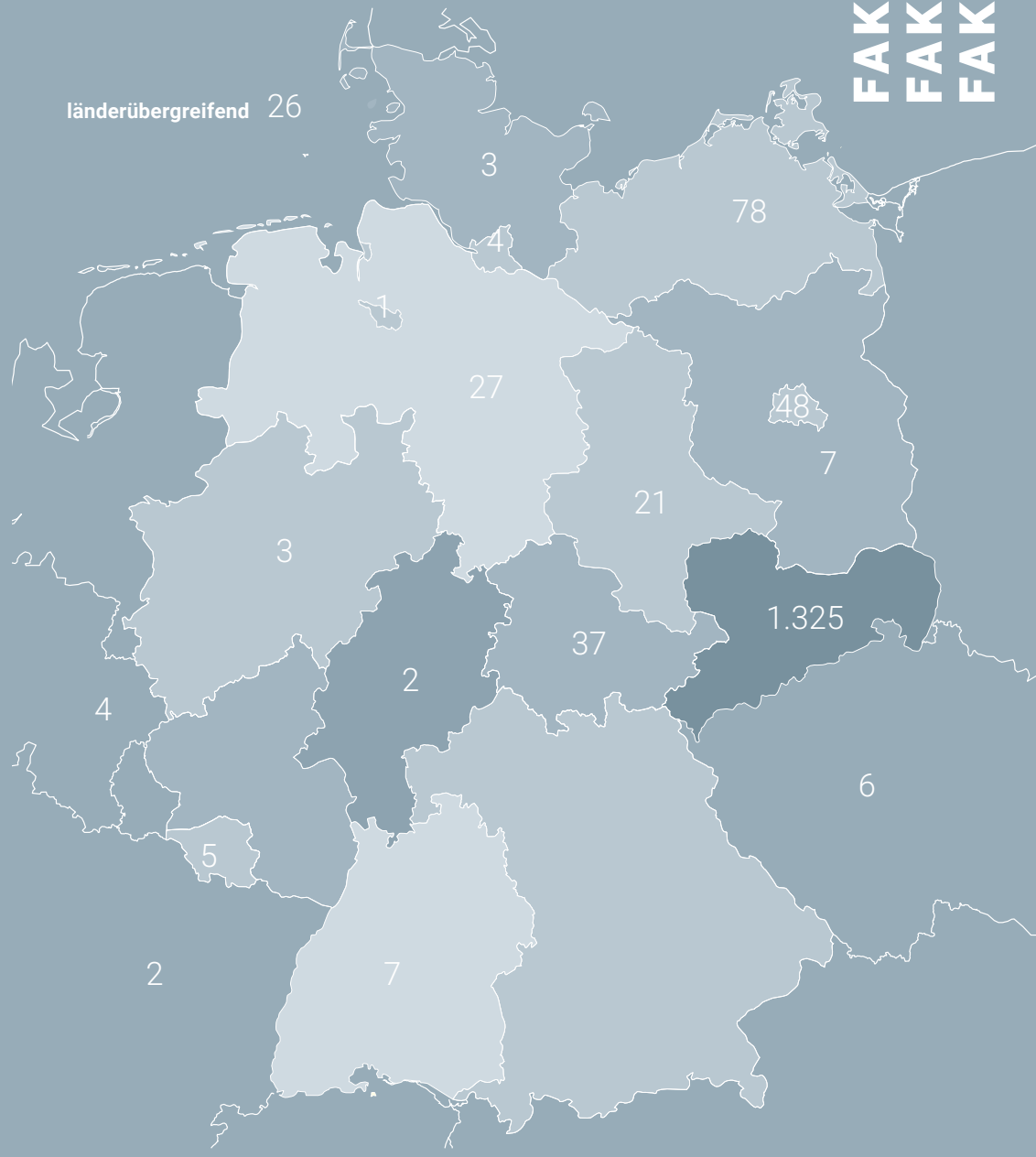
FAKTEN FAKTEN FAKTEN

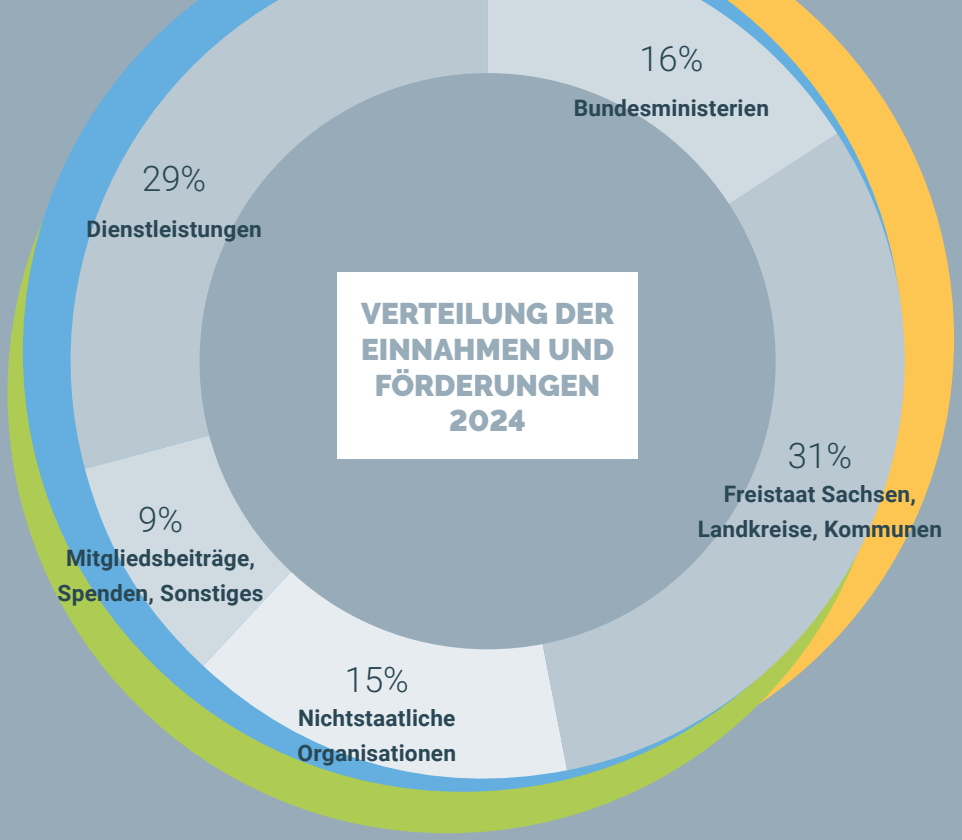


32.625 TEILNEHMENDE



NACH THEMA **1.606 MASSNAHMEN** **NACH TYP**





INSTITUTIONELLE FÖRDER- UND VEREINSMITGLIEDER

1ST MOULD GMBH · AMBOS MANAGEMENT BERATUNG GMBH · ASG – ANERKANNTE SCHULGESELLSCHAFT SACHSEN MBH NIEDERLASSUNG PIRNA · AWO KINDER- UND JUGENDHILFE GEMEINNÜTZIGE GMBH · AWO KREISVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ E. V. · AWO LANDESVERBAND SACHSEN E. V. · BEYOND E-COMMERCE GMBH · CSD PIRNA E. V. · CYBERUS TECHNOLOGY GMBH · DAS ENVIRONMENTAL EXPERT GMBH · DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR BIPOLARE STÖRUNGEN (DGBS) E. V. · EVANGELISCHES SCHULZENTRUM PIRNA GGMBH · GEGEN VERGESSEN – FÜR DEMOKRATIE E. V. · GEW KREISVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE · HINTERLAND HOSTEL · HUMANS-STIFTUNG · KLEINKUNSTBÜHNE Q24 · KURATORIUM GEDENKSTÄTTE SONNENSTEIN E. V. · ORTHOPÄDIESCHUHTECHNIK STEFFEN WERNER · OSTSÄCHSISCHE SPARKASSE DRESDEN · PIRNAER MÖBELHANDEL GMBH · STADTVERWALTUNG HEIDENAU · WIMA WILSDRUFFER MASCHINEN- UND ANLAGENBAU GMBH

VORSTAND

Dr. Judith Brombacher
Vereinsvorsitzende

Sandra Hübener
stellv. Vereinsvorsitzende

Andreas Mangold
Vorstandsmitglied
Fördermitglied

Sebastian Reißig
Geschäftsführer

STELLVERTRETENDE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Claudia Weichelt

Yvonne Bonfert

VERWALTUNG & FINANZBUCHHALTUNG

Anna Sterzer

Nicole Arnold

FUNDRAISING & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Katharina Martin

Jennifer Beyersdorf

Maria Hellwig

Jessica Dietel

Schirin Beravat

Heike Kullock

←
KONTAKTE
www.aktion-zivilcourage.de/kontakte

»Als Unternehmen im Dresdner Silicon Saxony hängt unser Erfolg von unserer Innovationskraft, fairen Wettbewerbsbedingungen und nachhaltigem wirtschaftlichem Handeln aller Akteure ab. Rechtsstaatlichkeit, Meinungsfreiheit, verlässliche internationale Beziehungen und eine stabile Gesellschaft sind elementare Voraussetzungen dafür. Diese Überzeugung verbindet uns mit der Aktion Zivilcourage e. V. seit vielen Jahren.«

RENÉ REICHARDT

Geschäftsführer der
DAS Environmental Expert GmbH
und Präsidiumsmitglied
im Silicon Saxony e. V.
und Fördermitglied

SEIT 25 JAHREN AUSGEZEICHNET

AUSGEZEICHNET!

2024 Gegen Vergessen für Demokratie e. V.
3. Platz Ferry Porsche Challenge
Anerkennungspreis des HanseMerkur Preis für Kinderschutz
Power for Democracy Award

2023 2. Preis Innovationspreis Weiterbildung des Freistaates Sachsen
anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung
Medienpädagogischer Preis Sachsen

2021 Bundesverdienstkreuz für Geschäftsführer Sebastian Reißig
Internationalisierungspreis
anerkannter Träger der freien Jugendhilfe Sachsen

2020 Preisträger Engagement-Wettbewerb »Machen!2020«

2019 Bernhard Vogel Bildungspreis »Chancen schaffen – Chancen nutzen«

2018 Auszeichnung Verein des Jahres der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

2013 PHINEO-Wirkt-Siegel
Einladung zum Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten

2011 Preis »Aktiv für Demokratie und Toleranz«
Sonderpreis des Gustav-Heinemann-Bürgerpreises

2009 Theodor-Heuss-Medaille
anerkannter Träger der freien Jugendhilfe Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

2008 Pfarrer-Georg-Fritze-Gedächtnisgabe
Sächsischer Förderpreis für Demokratie

2005 Julius-Rumpf-Preis der Martin-Niemöller-Stiftung
Sonderpreis »Aktiv für Demokratie und Toleranz«

2005 Internationaler Quirinuspreis

2004 Preisträger »Jugend übernimmt Verantwortung«

2002 Preisträger des startsocial-Bundespreises
Preisträger der Stiftung Aktion Toleranz

2001 Medienpreis »Jugend gegen Rechtsextremismus«
Ehrenamtspreis des Landkreises Sächsische Schweiz

2000 Preisträger der Sächsischen Jugendstiftung

WIE ALLES BEGANN

Die Geschichte der Aktion Zivilcourage e. V. ist eng mit gesellschaftlichen Umbrüchen und demokratischen Herausforderungen in Sachsen verbunden. Sie beginnt Ende der 1990er Jahre in einer Zeit, in der rechtsextreme Einstellungen und Gewaltbereitschaft im damaligen Landkreis Sächsische Schweiz zu hohen Wahlergebnissen rechtsextremer Parteien und einem Klima der Angst insbesondere unter Jugendlichen und Minderheiten führten.ten – erlebten. Besonders die Aktivitäten der 2001 verbotenen Gruppierung »Skinheads Sächsische Schweiz« machten deutlich, wie dringend zivilgesellschaftliches Engagement und eine demokratische Vision gebraucht wurden. Dies war die Geburtsstunde der Aktion Zivilcourage, die zunächst als lose Initiative junger Menschen begann, die nicht länger zuschauen wollten, wie Hass, Ausgrenzung und Gewalt das gesellschaftliche Miteinander bestimmten. Ihr Ziel war es, ein Zeichen für Demokratie, Toleranz und Zivilcourage zu setzen.

VON DER JUGENDINITIATIVE ZUM ÜBERREGIONALEN AKTEUR

Aus dieser Bewegung entstand 2003 die Aktion Zivilcourage e. V., die sich von Beginn an als parteiunabhängig, gemeinnützig und offen für alle Generationen verstand.

Der Verein wuchs rasch über die Region hinaus und entwickelte sich zu einem Akteur der heute bundesweit aktiv und breit vernetzt ist. Das Netzwerk besteht aus Schulen, Kommunen, Vereinen und Initiativen bis hin zu staatlichen und nicht staatlichen Institutionen. Diese enge Zusammenarbeit ist bis heute ein Grundpfeiler der Vereinsarbeit und sichert die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Projekte und Programme.

SCHWERPUNKTE UND ENTWICKLUNG DER ARBEIT

Seit den Anfängen steht die Stärkung demokratischer Kultur im Mittelpunkt. Die Aktion Zivilcourage e. V. setzt auf politische und gesellschaftliche Bildungsarbeit für alle Altersgruppen und legt dabei einen besonderen Fokus auf den strukturschwachen ländlichen Raum, der oft vor besonderen Herausforderungen steht.

Früh wurde deutlich, dass Demokratie nicht nur in großen politischen Debatten, sondern vor allem im Alltag gelebt wird. Deshalb entwickelt der Verein praxisnahe Angebote, die Menschen befähigen, Verantwortung zu übernehmen, ihre Meinung zu äußern und sich für andere einzusetzen. Dazu gehören Workshops, Fortbildungen, Bürgerdialoge, Beteiligungsprojekte, Gedenkstättenfahrten und Programme zur Gewaltprävention. Besonders Kinder und Jugendliche werden gezielt angesprochen, um früh demokratische Kompetenzen und Selbstwirksamkeit zu fördern.

NETZWERKARBEIT UND BUNDESWEITE WIRKUNG

Die Aktion Zivilcourage e. V. engagiert sich nicht nur regional, sondern ist auch bundesweit vernetzt. Seit 2025 ist sie Teil des Kooperationsverbund Demokratische Konfliktbearbeitung, wo sie sich gemeinsam mit anderen Akteurinnen und Akteuren für eine konstruktive Konfliktkultur sowie den Austausch und die Zusammenarbeit von Initiativen und Organisationen aus dem gesamten Bundesgebiet einsetzt. Durch diese Netzwerkarbeit werden Synergien genutzt, Erfahrungen geteilt und innovative Ansätze entwickelt.

HERAUSFORDERUNGEN UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Die gesellschaftlichen Herausforderungen sind noch immer groß: Polarisierung und Vertrauensverlust in demokratische Institutionen prägen auch heute das gesellschaftliche Klima. Die Aktion Zivilcourage e. V. begegnet diesen Entwicklungen, indem sie Räume für Dialog, Beteiligung und respektvollen Austausch schafft. Sie setzt sich dafür ein, dass gerade auch junge Menschen erleben, dass ihre Stimme zählt und sie die Gesellschaft mitgestalten können. Die Arbeit des Vereins macht deutlich: Aus kleinen Impulsen können große Veränderungen entstehen, wenn Menschen ermutigt werden, Verantwortung zu übernehmen und sich einzumischen.

NÄCHSTE GENERATION

Demokratische und politische Bildung beginnt bei Kindern und Jugendlichen: Wer darf sprechen? Wird mir zugehört? Darf ich entscheiden? Werde ich respektiert? Die Antworten auf diese Fragen beeinflussen, ob Kinder und Jugendliche Demokratie als wertvoll erleben. Wer Selbstwirksamkeit erlebt, wer merkt, dass seine Stimme zählt, entwickelt Vertrauen in unsere gesellschaftlichen Strukturen und ein demokratisches Werteverständnis.

Anhand einer fiktiven Geschichte zeigen wir, mit welchen Angeboten von uns das gelingen kann.

FÜNF KINDER, FÜNF WEGE, EINE GEMEINSAME GESCHICHTE

Kim, Pete, Safi, Charlie und Alex – fünf Kinder, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Was sie verbindet, ist ein kleiner Ort in Sachsen: Thalheim. Dort treffen sie mit drei, vielleicht vier Jahren das erste Mal aufeinander. In den kommenden Jahren werden wir sie dabei begleiten, wie sie zu jungen Menschen heranwachsen, die mit Mut, Empathie und demokratischer Haltung durch das Leben gehen.

KITA MÄUSEBANDE – KONFLIKT UMS BLAUE AUTO

An einem grauen Dienstagmorgen sitzt Safi im Spielzimmer auf dem Teppich. Vor ihm ein kleines, leuchtend blaues Spielzeugauto. Es ist sein Lieblingsspielzeug. Kim beobachtet ihn. Auch sie will mit dem Auto spielen. »Ich hatte das zuerst!«, ruft Safi. Kim stutzt. »Aber du hast's doch nur angeguckt!« Plötzlich stehen die beiden voreinander, angespannt, trotzig. Ein Konflikt, wie er täglich in Kitas vorkommt.

Erzieher Enno atmet tief durch. Konflikte wie dieser sind an der Tagesordnung. Bei fünfzehn Kindern und chronischem Personalmangel bleibt oft kaum Zeit, um wirklich hinzuschauen. »Ich versuche mein Bestes«, sagt er später. »Aber manchmal weiß ich einfach nicht, wie ich all dem gerecht werden soll.«

EIN IMPULS VON AUSSEN

Als er sich am Abend seiner Freundin Nelly, ebenfalls Erzieherin, anvertraut, erzählt sie ihm von einem Training, das in ihrer Einrichtung gut funktioniert: **»Raketenstark Probleme lösen!«**

»Die Ausbildung zur Moderatorin hat mir neue Perspektiven eröffnet und mir den Mut gegeben, mehr Verantwortung in Gruppenprozessen zu übernehmen. Durch die intensive Begleitung auch nach der Ausbildung konnte ich nicht nur weiter lernen, Gespräche konstruktiv zu gestalten, sondern auch, mit Konflikten souverän umzugehen und in herausfordernden Situationen Haltung zu zeigen.«

JULIANE OBST

Absolventin JuDiO (»Junger Dialog in Ostdeutschland«)

RAKETENSTARK PROBLEME LÖSEN

Was?

»Raketenstark Probleme lösen« fördert spielerisch die Problemlösekompetenz von Kindern. Durch interaktive Übungen lernen sie, Probleme kreativ und selbstbewusst zu meistern, Gefühle wahrzunehmen, Empathie zu entwickeln und Perspektivwechsel zu üben. Ziel ist es, Selbstvertrauen und soziale Fähigkeiten zu stärken.

Wo?

Das Angebot ist sachsenweit verfügbar. Es kann in Kitas, Grundschulen, Horten oder als Ganztagesangebot gebucht werden. Wir wollen den ländlichen Raum erreichen, um dort Prävention zu fördern.

Für wen?

Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren. Es eignet sich besonders für Gruppen, die ihre Problemlösekompetenz, Empathiefähigkeit und Selbstbewusstsein stärken möchten.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten: **www.aktion-zivilcourage.de/angebote**

PLANSPIEL STADTRAT

Was?

Beim Planspiel »Stadtrat« erleben die Teilnehmenden spielerisch, wie Kommunalpolitik funktioniert, und erlernen Kompetenzen wie Meinungsbildung und Kompromissbereitschaft. Es eignet sich optimal als Vorbereitung auf einen echten Stadtratsbesuch.

Wo?

Das Planspiel wird im Rahmen der »Gläsernen Stadt« durchgeführt und findet an den Partnerschulen vor Ort statt. Ein Durchlauf dauert circa vier Stunden. Dabei orientiert sich das Angebot an den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Für wen?

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse, um Teilhabe und Meinungsbildung zu erfahren. Auch in Jugendgruppen und Vereinen ist das Angebot nutzbar und Lehrkräfte können es als spannende Ergänzung zum Unterricht buchen.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten:
www.aktion-zivilcourage.de/angebote

Enno ist skeptisch – und probiert es trotzdem aus. Drei Monate später wirkt die Gruppe wie verwandelt. Die Kinder sprechen über ihre Gefühle. Sie hören einander zu. Und Kim und Safi? Spielen inzwischen oft zusammen, der Grundstein für ihre spätere Freundschaft ist gelegt. Enno sagt: »Ich sehe, wie aus Streit Diskussionen werden. Und aus Diskussionen echte Lösungen.«

GRUNDSCHULE »LESSING« – DEMOKRATIE ZUM ANFASSEN

Ein Jahr später wechseln die fünf Kinder gemeinsam an die Lessing-Grundschule. Als sie in die dritte Klasse kommen, steht ein ganz besonderes Angebot auf dem Plan: die **»Gläserne Stadt«.** Ein Projekttag, bei dem die Kinder spielerisch erfahren, wie eine Stadt funktioniert – heute besuchen sie das Thalheimer Polizeirevier.

Charlie hört lange zu, wie die Polizistinnen und Polizisten von ihrer Arbeit erzählen. Dann hebt er zögerlich die Hand: »Und wenn ich mich mal verlaufe? Wisst ihr dann, wo ich wohne?« Eine Polizistin schmunzelt und antwortet: »Nein, aber wir finden es gemeinsam heraus.«

Frau Becker, die Klassenlehrerin, ist überzeugt: »Solche Momente bleiben hängen. Die Kinder merken, dass Polizei, Rathaus oder Rettungsdienst keine fernen Begriffe sind, sondern Orte, an die sie sich wenden und denen sie vertrauen können, wenn sie Hilfe brauchen.«

WEITERFÜHRENDE SCHULEN – DEMOKRATIE WIRD ZUR HALTUNG

Inzwischen sind die fünf älter. Ihre Wege trennen sich, sie gehen auf unterschiedliche Schulen, doch der Kontakt bleibt bestehen. Oft treffen sie sich nachmittags

Dreharbeiten zur Reel-Reihe »75 Jahre Grundgesetz«, 2024.

im Park oder telefonieren miteinander. Kim, Safi und Alex nehmen in der achten Klasse an einer **Gedenkstättenfahrt** nach Theresienstadt teil.

Es ist das erste Mal, dass sie so direkt mit der Geschichte des Nationalsozialismus' konfrontiert werden, mit den Gewaltverbrechen und dem Schweigen der Mehrheit. Die Gespräche danach hallen lange nach. Alex schreibt später in sein Tagebuch: »Ich will nie vergessen, wie gefährlich es ist, wenn Menschen aufhören, sich gegenseitig als Menschen zu sehen.«

Pete und Charlie erleben währenddessen etwas anderes: Sie nehmen im sächsischen Görlitz an einer Peer-Ausbildung zum Thema **»Goodbye Hatespeech«** teil. Gemeinsam mit anderen Gleichaltrigen lernen sie, wie sie Hasskommentare erkennen und mit diesen umgehen, wie sie Verantwortung übernehmen und kleine Workshops für Gleichaltrige an ihrer Schule durchführen können. Wenige Wochen später stehen sie selbstbewusst vor der Klasse von Kim, Safi und Alex und halten ihr erstes Peer-Training.

»Ich fand's so cool, wie ihr das gemacht habt«, sagt Kim danach. Und dann kommt ihr der Gedanke: Warum nicht selbst aktiv werden? Die drei melden sich für das Peer-Projekt **»Ich bin wählerisch«** an – ein Ausbildungsprogramm für Jugendliche, bei dem sie lernen, wie politische Entscheidungen funktionieren, was es bedeutet, wählen zu dürfen und wie wichtig es ist, eine eigene Haltung zu entwickeln. Was sie bei anderen bewundert haben, wollen sie nun selbst weitertragen – als Stimme für die Demokratie.

IN DER FREIZEIT – GEMEINSAM HANDELN

Auch außerhalb der Schule sind die Fünf aktiv. Aber sie stört, dass es in ihrer Stadt kaum Angebote für junge Menschen gibt. Durch Zufall begegnen sie Paula von der Aktion Zivilcourage e. V. und erzählen ihr von ihrer Idee, einen Jugendclub mit Stammtisch zu gründen. Eigentlich hatten sie diesen Wunsch schon lange, doch ihnen fehlte das nötige Wissen – und der Mut. Schließlich kosten Clubräume Geld und es gibt viele Vorschriften. Paula unterstützt sie mit Fachwissen, ermutigt sie und

GEDENKSTÄTTEN-FAHRTEN

Was?

Unsere Gedenkstättenfahrten geben Jugendlichen die Möglichkeit, Geschichte hautnah zu erleben. Sie setzen sich mit dem Holocaust und den Folgen von Diktatur auseinander und ziehen daraus Schlüsse für ihr eigenes Handeln.

Wo?

Das Angebot ist sachsenweit verfügbar. Es beinhaltet Führungen durch das ehemalige Ghetto Theresienstadt oder durch die Gedenkstätte Auschwitz. Begleitet wird das Angebot durch einen interaktiven Workshop zur Vertiefung des Themas.

Für wen?

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7. Die Inhalte sind altersgerecht aufbereitet, um junge Menschen zum Weiterdenken anzuregen und die historischen Geschehnisse auf die Gegenwart zu übertragen.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten:
www.aktion-zivilcourage.de/angebote

CYBERMOBBING

Was?

Der präventive Workshop vermittelt Wissen zu Ursachen, Formen, Rollen und Folgen von (Cyber-) Mobbing. Interaktive Methoden fördern Empathie, Medienkompetenz und reflektiertes Handeln – und zeigen Wege zur Prävention sowie Unterstützung Betroffener.

Wo?

Das Angebot ist sachsenweit verfügbar. Die Workshops können an Schulen, in Jugendzentren oder anderen Einrichtungen stattfinden. Besonders wichtig ist uns, auch den ländlichen Raum zu erreichen und dort Prävention nachhaltig zu fördern.

Für wen?

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 7. Die Inhalte sind altersgerecht aufbereitet, um schon früh ein Bewusstsein für ein respektvolles Miteinander und den sicheren Umgang mit digitalen Medien zu schaffen.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten:
www.aktion-zivilcourage.de/angebote

» Bei unseren Medienkompetenzprojekten binden wir die Aktion Zivilcourage e. V. sehr gerne als fachliche Partnerin mit ein. Zuletzt haben wir gemeinsam eine partizipative digitale Ausstellung zu Orten der Demokratiegeschichte umgesetzt. Das Ergebnis tourt jetzt durch Dresden – danke für euren Input zu Populismus, Wahlen und konstruktivem Dialog! «

ANNE FREY
Vorsitzende, jungagiert e. V.

begleitet den Prozess. Die Jugendlichen bekommen sogar einen Termin im Stadtrat und stellen ihr Projekt überzeugend vor. Heute feiert der Jugendstammtisch seinen fünften Geburtstag – und ist ein beliebter Treffpunkt geworden.

KEIN LEBENSLAUF IST GLEICH – UND DAS IST AUCH GUT SO

Auch wenn nicht jedes Kind jeden einzelnen Schritt auf dieser Reise mitgeht, ist jede Maßnahme ein wertvoller Impuls. Das Gespräch mit der Polizei, der Besuch einer Gedenkstätte oder der Workshop zu Hassrede bauen Stück für Stück eine demokratische Haltung auf. Sie zeigen den Kindern, dass sie Verantwortung übernehmen können, für sich selbst und für ihre Gemeinschaft. Und dass sie Teil einer Gesellschaft sind, die auf demokratischen Werten und Entscheidungen basiert. Demokratie beginnt in den kleinen, alltäglichen Momenten. Und genau dort setzen wir an.

ALLE IN EINEM BOOT – MIT FACHKRÄFTEN UND ELTERN AN DER SEITE

Eltern, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher haben eine besondere Rolle auf diesem Weg. Sie begleiten, unterstützen, trösten, ermutigen, regulieren, fordern und fördern. Sie erleben junge Menschen in Momenten der Unsicherheit, der Entwicklung, des Wachsens – und sie sind oft die Ersten, die demokratische Werte und Einstellungen vermitteln. Wer Demokratie vermitteln will, muss sie vorleben.

Doch viele Fachkräfte und Eltern stehen selbst unter Druck. Pädagogische Fach-

kräfte erleben Anfeindungen und fühlen sich unsicher, wenn es um Themen wie Rassismus, Antisemitismus oder politische Bildung geht. Gleichzeitig wächst der Anspruch, Haltung zu zeigen und Vielfalt zu gestalten. Mit praxisnahen Materialien, Fortbildungen und Reflexionsangeboten stärken wir Fachkräfte darin, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen – nicht belehrend, sondern im Dialog.

Eltern wiederum haben einen deutlich komplexeren Alltag zu meistern. Oft bleibt wenig Zeit, um Konflikte aus dem Alltag der Kinder und Jugendlichen zu Hause nachzubesprechen. Manche Eltern sind auch unsicher, wie sie mit besonders emotionalem Verhalten ihrer Kinder umgehen sollen. Alte Erziehungsmuster sind nicht mehr zeitgemäß und verstärken emotionale Ausbrüche eher, neue Ansätze müssen erst eingeübt werden. Diesen Bedarf greifen wir in Elternabenden und Online-Seminaren auf.

WAS SAGT DIE FORSCHUNG?

Viele junge Menschen wollen Verantwortung übernehmen. Laut der Shell-Jugendstudie 2024 interessiert sich mehr als die Hälfte der 12- bis 25-Jährigen für Politik, drei Viertel sind mit der Demokratie zufrieden, rund 40 Prozent engagieren sich regelmäßig für andere. Das ist ein starkes demokratisches Potential: Sie wollen in Schule, Familie, Freizeit und Gesellschaft mitreden, mitwirken, mitverändern.

Gleichzeitig sind die Herausforderungen groß: Laut Verfassungsschutzbericht 2024 sind rechtsextreme Straftaten um über 22 Prozent gestiegen. Die Leipziger Autoritarismus-Studie 2024 belegt außerdem: Nur noch rund 42 Prozent der Bevölkerung stimmen der Demokratie in ihrer aktuellen Form zu. Das ist alarmierend. Um so wichtiger bleiben die Angebote für Kinder und Jugendliche. So können wir frühzeitig ein demokratisches Bewusstsein fördern.

Sächsische Lehrkräfte erhalten ihr Zertifikat für die Teilnahme am Projekt »Schule und digitale Demokratie«.

PEER-AUSBILDUNGEN

Was?

Mehrmals im Jahr schulen wir Jugendliche in dreitägigen Ausbildungen zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren – mit den Schwerpunkten »Hass im Netz« sowie »Grundgesetz und Werte«. In praxisnahen Einheiten setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit den Themen auseinander und lernen, wie sie das erworbene Wissen an Gleichaltrige in ihrem Umfeld weitergeben können.

Wo?

Die Ausbildungen finden mehrmals jährlich in sächsischen Jugendherbergen statt. Dabei werden Unterkunft, Verpflegung und Anreisekosten vollständig übernommen.

Für wen?

Das Angebot richtet sich an engagierte junge Menschen zwischen 14 und 20 Jahren aus ganz Sachsen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – alle interessierten Jugendlichen können teilnehmen, unabhängig von ihren bisherigen Erfahrungen.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten:
www.aktion-zivilcourage.de/angebote

Junge Menschen wollen mitreden und mitgestalten.
In Schulen und Kitas zeigen wir ihnen, wie das geht – und dass ihre Meinung zählt:

FAKTEN FAKTEN FAKTEN

66 KITAS

18 BERUFS-SCHUL-ZENTREN

28 FÖRDER-SCHULEN

2 GRUND-SCHULEN

97 GYMNASIEN

2 GEMEIN-SCHAFTS-SCHULEN

49 HORTE

145 OBER-SCHULEN

← KONTAKTE
www.aktion-zivilcourage.de/kontakte

Barbora Bhattacharjee

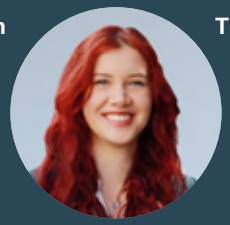
Chris Branß

Johanna Enke

Claudia Hettasch

Teresa Kemmesies

Anne Neuber


Lena Pierskalla

Angela Tomalka

Victoria Esper

Bianca Heitzer

Jana Wagner

Sara Klingebiel

Julia Miller

Franz Werner

Hannes Wollanke

IMPULSE FÜR ENGAGIERTE

Damit Demokratie im Großen funktionieren kann, muss sie im Kleinen gelebt werden. Besonders gute Labore dafür sind Vereine und Initiativen: Hier kommen Engagierte mit gleichen Interessen, aber unterschiedlichen Herkünften zusammen. Engagierte übernehmen Verantwortung, gestalten ihr Umfeld aktiv und treten für demokratische Werte ein.

DEMOKRATIE BRAUCHT ENGAGIERTE MENSCHEN

ENGAGEMENT ALS FUNDAMENT DER DEMOKRATIE

Mehr als ein Drittel aller Menschen in Deutschland engagieren sich freiwillig. Dabei tun sie sich fast immer in Gruppen zusammen – mal mehr, mal weniger formell organisiert – und übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Gestaltung unserer Gesellschaft. Vereine, Verbände, Stiftungen, Kirchen, gemeinnützige GmbHs und Initiativen sind dabei nicht nur Plattformen für gemeinschaftliche Aktivitäten, sondern auch Übungsfelder für demokratisches Handeln.

VEREINE ALS ORTE DES LERNENS, DER SOLIDARITÄT UND DES MITEINANDERS

In Mitgliederversammlungen zum Beispiel wird Demokratie konkret erfahrbar. Es werden Wahlen durchgeführt, der Vorstand muss sich den Mitgliedern gegenüber verantworten und Rechenschaft ablegen. Es wird diskutiert, gestritten, abgestimmt und nach Kompromissen gesucht. Unterschiedliche Meinungen treffen aufeinander. Man lernt, Standpunkte zu vertreten, andere Perspektiven zu verstehen und gemeinsame Lösungen zu finden. Und vollzieht dabei im

Kleinen, worauf es auch im Großen in unserer demokratischen Gesellschaft ankommt.

Aber nicht nur in Mitgliederversammlungen wird demokratisches Handeln verwirklicht. In vielen Vereinen engagieren sich Menschen generationenübergreifend. Gerade im Sportbereich kommen Jung und Alt zusammen, erleben Teamgeist und üben Fair Play. In den Tafeln oder bei der Freiwilligen Feuerwehr steht die gegenseitige Hilfe im Mittelpunkt – Solidarität wird hier nicht nur gelehrt, sondern tagtäglich gelebt. Dabei entsteht eine soziale Gemeinschaft, die weit über die konkrete Vereinsarbeit hinauswirkt.

Engagement fördert den Perspektivwechsel: Menschen mit verschiedenen Hintergründen, Altersgruppen und Erfahrungen treffen aufeinander. Dieses Miteinander stärkt nicht nur soziale Kompetenzen, sondern auch die Fähigkeit, gesellschaftliche Herausforderungen differenziert zu betrachten. In einer Zeit, in der viele Diskussionen zunehmend online und oft polarisiert stattfinden, sind analoge Begegnungsorte wie Vereine und Initiativen umso wichtiger. Sie bieten Raum für echten Austausch, für gemeinsames Handeln, für eine Wirklichkeit jenseits von Filterblasen und Schlagzeilen.

DEMOKRATISCHES HANDELN IM ALLTAG SICHTBAR MACHEN

Deshalb möchten wir Engagierte mit Nützlichem ausstatten, damit sie sich

MARKT DER KULTUREN

Was?

Der Markt der Kulturen lädt seit rund 20 Jahren Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen ein, das vielfältige Angebot unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure aus Pirna und der Region kennenzulernen und schafft Begegnungsmöglichkeiten und Austausch.

Wo?

Einmal im Jahr verwandelt sich der Marktplatz in Pirna in einen lebendigen Treffpunkt für Vielfalt, Begegnung und Engagement. Rund um das Rathaus präsentieren Engagierte ihre Arbeit und die Bühne bietet zahlreichen Kreativen eine Auftrittsmöglichkeit.

Für wen?

Ob Verein, Initiative, Schule, Unternehmen, Künstlerinnen und Künstler, Gast oder engagierte Einzelpersonen – alle, die sich für ein offenes und vielfältiges Miteinander einsetzen und die Veranstaltung mitgestalten wollen, sind herzlich willkommen.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten:
www.aktion-zivilcourage.de/angebote

VERNETZUNG

Was?

Initiativen und Vereine stehen oft vor Herausforderungen, die sie allein nicht bewältigen können. Wir haben ein offenes Ohr für deren Fragen und Bedarfe, bieten Beratung an oder verweisen auf bewährte Strukturen in der Region. Außerdem schaffen wir Verbindungen zwischen Akteurinnen und Akteuren und gestalten Formate für Zusammenarbeit.

Wo?

Ob in die Landeshauptstadt oder in den Landkreis SOE – wir machen uns gern auf den Weg zu den zu Beratenden. Aber auch die Türen unserer Büros in Pirna, Sebnitz und Dresden stehen offen. Große Veranstaltungen wie den »Marktplatz Gute Geschäfte« veranstalten wir mit lokalen Kooperationspartnerinnen und -partnern.

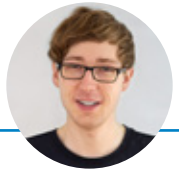
Für wen?

Wir unterstützen Initiativen, gemeinnützige Organisationen und Vereine, die sich in den Stadtteilen Dresdens oder im Landkreis SOE für das Gemeinwohl engagieren. Dazu gehören zum Beispiel Nachbarschaftsnetzwerke und soziokulturelle Zentren in vielfältigen thematischen Bereichen.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten:
www.aktion-zivilcourage.de/angebote

»Wir als Verein und ich persönlich waren sehr froh, in unserer Entstehungsphase auf die Aktion Zivilcourage gestoßen zu sein. Die Beratung war ausgezeichnet. Das Zwischenmenschliche hat immer gestimmt. Ich habe oft zum Hörer gegriffen. Umso mehr freut es mich, dass wir nun zusammen Veranstaltungen organisieren.«

MARIUS
Kaitzbachkastanie e. V.



ungestört ihrem Tun widmen können: mit dem nötigen Wissen, mit hilfreichen Kompetenzen und Ressourcen. Und wir möchten Engagierte darin bestärken, sich der demokratischen Bedeutung ihres Tuns bewusst zu werden. Denn während sie sich um die Organisation eines Fußballturniers, den Erhalt eines Brauchtums oder die Nachmittagsbetreuung von Kindern kümmern, vermitteln sie ganz nebenbei zentrale demokratische Werte: Beteiligung, Verantwortung, Respekt, Kompromissbereitschaft. Unser Ziel ist es, diese Prozesse zu begleiten, zu stärken und sichtbar zu machen.

BEISPIELHAFT ENGAGIERT: ANDREA DOUBEK UND DER HEIMATVEREIN

Aber wie sieht diese Unterstützung konkret aus? Stellen wir uns mal Folgendes vor: In einer kleinen Gemeinde in der Sächsischen Schweiz – nennen wir sie Steipel – lebt Andrea Doubek. Sie ist seit einigen Jahren Vorsitzende des örtlichen Heimatvereins. Ein Verein, wie es ihn in vielen Dörfern gibt: mit viel Herzblut geführt und engagierten, aber zunehmend älteren Mitgliedern. Nun steht ein besonderes Ereignis an: das 70-jährige Jubiläum des Vereins. Andrea möchte diesen Anlass nutzen, um ein großes, offenes Familienfest zu organisieren.

Die Idee ist ambitioniert: Eine Bühne für Musik und Redebeiträge, Tische und Bänke für Besucherinnen und Besucher, Pavillons für Informations-, Essens- und Getränkestände, ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, Mitmachangebote für Kinder und Erwachsene werden gebraucht. Gleichzeitig soll das Fest ein Neustart sein – eine Möglichkeit, neue und vor allem jüngere Menschen für den Verein

zu interessieren. Andrea weiß: Wenn sich nichts ändert, droht dem Verein in absehbarer Zeit das Aus.

Die Herausforderungen sind groß. Das aktive Team besteht aus wenigen Personen, die so ein umfangreiches Projekt noch nie gestemmt haben. Woher das nötige Geld nehmen? Wo Equipment ausleihen? Wie Werbung machen? Wie gezielt junge Familien und Jugendliche ansprechen?

Bei ihrer Suche nach Unterstützung stößt Andrea auf die Aktion Zivilcourage e. V. Sie nimmt Kontakt auf und erlebt zum ersten Mal seit Langem das Gefühl, mit ihren Fragen nicht allein zu sein. Die Mitarbeitenden **hören zu, stellen** die richtigen **Fragen** und beginnen **gemeinsam** mit ihr zu **planen**.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN: WIE BERATUNG UND AUSTAUSCH DEN UNTERSCHIED MACHEN

Zunächst geht es um die Finanzierung: Die Aktion Zivilcourage e. V. kennt passende **Förderprogramme,** etwa über die lokale »Partnerschaft für Demokratie«. Gemeinsam wird ein **Antrag formuliert** – mit Erfolg: Ein Großteil der Kosten kann über Fördermittel gedeckt werden.

Dann geht es an die konkrete Umsetzung: Die Aktion Zivilcourage e. V. **vermittelt** Andrea an andere Vereine in der Region,

Was?

Wir beraten Engagierte! Vor allem, wenn es um die Finanzierung von gemeinnützigen Projekten geht, sind diese bei uns richtig. Aber auch zu verschiedenen anderen Themen rund um die Vereins- und Projektarbeit können wir weiterhelfen, sei es Veranstaltungsorganisation, Projektmanagement oder auch Teamführung.

Wo?

Wir beraten im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (SOE) und in der Landeshauptstadt Dresden. Insbesondere beraten wir zu den Fördermitteln der Partnerschaften für Demokratie in Dresden und im Landkreis SOE sowie in den drei Gemeinden Sebnitz, Bad Schandau und Hohnstein, die eine eigene Partnerschaft bilden.

Für wen?

Wir beraten alle, die sich ehrenamtlich engagieren: Einzelpersonen genauso wie in Vereinen, Initiativen oder anderen Gruppen organisierte Engagierte. Zu beachten ist, dass Fördermittel meist nur von gemeinnützigen Organisationen beantragt werden können.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten:
www.aktion-zivilcourage.de/angebote

Was?

Wir fördern das Ehrenamt! Mit kostenlosen, bedarfsgerechten Weiterbildungen unterstützen wir engagierte Menschen, Vereine und Organisationen in der Region. So stärken wir Wissen, Kompetenzen, Austausch und nachhaltiges Engagement für eine lebendige Zivilgesellschaft.

Wo?

Unsere Weiterbildungen in Präsenz finden in den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen, Görlitz und Dresden statt. Online-Angebote stehen ehrenamtlich Engagierten aus ganz Sachsen offen – für mehr Wissen, Austausch und Engagement, unabhängig vom Standort.

Für wen?

Unsere Weiterbildungen richten sich an alle ehrenamtlich Engagierten – ob Einzelpersonen, Vereine oder Organisationen. Wir bieten neue Impulse für das Ehrenamt und unterstützen Engagierte in Sachsen dabei, ihre Kompetenzen zu erweitern.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten:
www.aktion-zivilcourage.de/angebote

die Bühnentechnik, Pavillons oder Bänke verleihen können. Für die Gestaltung der Plakate und Flyer nimmt ein Vereinsmitglied an einem kostenlosen **Online-Seminar** zur Grafikplattform **Canva** teil und kann das Gelernte direkt anwenden.

Ein zentraler Baustein des Festes wird der Generationendialog. Auf Anregung der Aktion Zivilcourage e. V. wird eine **»Lebendige Bibliothek«** organisiert: Ältere Vereinsmitglieder erzählen aus ihrem Leben, ihrer Jugend im Dorf, von vergangenen Festen und Zeiten. Jugendliche können zuhören, Fragen stellen, ins Gespräch kommen.

Um den **Austausch zu fördern,** verschickt der Verein Einladungen an lokale Jugendgruppen – Sportvereine, Jugendfeuerwehr, kirchliche Initiativen. Die Resonanz ist groß. Das Jubiläum wird zu einem schönen Fest der Begegnung – nicht nur ein Rückblick, sondern ein Ausblick auf das, was der Verein noch sein kann: ein Ort der Gemeinschaft, des Mitmachens, der Mitgestaltung.

FÜR ENGAGIERTE DA: WAS WIR KONKRET ANBIETEN

Die Geschichte von Andrea Doubek ist fiktiv – und doch steht sie stellvertretend für viele Engagierte, die wir in unserer Arbeit begleiten. Menschen, die sich mit Herz und Überzeugung für ihre Sache einsetzen, oft neben Beruf und Familie, oft ohne professionelle Strukturen – aber mit großem Wirkungspotenzial.

Die Aktion Zivilcourage e. V. unterstützt engagierte Menschen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, in der Landeshauptstadt Dresden und teilweise

Tschechische und sächsische Jugendliche erinnern in Rabštejn gemeinsam mit Zeitzeugen an die Opfer des NS-Regimes und der Vertreibung.

» Ich schätze die Professionalität der Aktion Zivilcourage e. V., die sich insbesondere durch verlässliches Engagement und Kollegialität der Mitarbeitenden auszeichnet. «

JOHANNES DIETRICH
weltbewusst e. V.

sogar in ganz Sachsen mit einem breiten Spektrum an Angeboten:

- **Individuelle Beratung:** Wir hören zu, analysieren Bedarfe und geben gezielte Hilfestellung – bei der Planung von Veranstaltungen, bei Fragen zur Vereinsorganisation oder bei Herausforderungen im Team.

- **Niedrigschwellige Seminare und Workshops:** Ob Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit, Methoden der Mitgliedergewinnung oder digitale Tools – wir vermitteln praktisches Wissen, das sofort anwendbar ist.

- **Expertise in der Finanzierung:** Wir kennen zahlreiche Fördertöpfe – von Bundesprogrammen bis zu lokalen Initiativen – und stehen, wenn nötig, auch bei der Antragstellung zur Seite. Darüber hinaus geben wir Impulse für weitere Formen der Finanzierung von Vereinsarbeit - vom Fundraising bis zum Sponsoring.

- **Vernetzung:** Wir bringen Menschen aus unterschiedlichen Vereinen und Initiativen zusammen, damit Erfahrungen geteilt, Ressourcen gebündelt und neue Kooperationen angestoßen werden können. Wir fördern den Austausch auf Augenhöhe, damit sich Engagierte gegenseitig stärken und voneinander lernen können.

WIRKUNG ENTFALTEN – FÜR EINE LEBENDIGE ZIVILGESELLSCHAFT

Damit wir unsere Wirkung künftig noch gezielter entfalten können, arbeiten wir aktuell an der Weiterentwicklung unserer Wirkungslogik. Wir haben damit begonnen, die Bedarfe unserer Zielgruppe systematisch zu erfassen. Dazu werten wir zum Beispiel Studien zu Engagementstrukturen und -entwicklungen aus, führen Gespräche mit Engagierten und registrieren Rückmeldungen zu Bedarfen von Teilnehmenden in unseren Veranstaltungen. In regelmäßigen Workshops erarbeiten wir damit eine genaue Definition des gesellschaftlichen Problems. Daraus entsteht eine fundierte Grundlage, um die Wirksamkeit unserer Arbeit künftig messbar zu machen und unsere Angebote passgenau weiterzuentwickeln.

Denn eines ist für uns klar: Engagement ist unverzichtbar für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es verdient nicht nur Anerkennung, sondern auch professionelle Begleitung. Wir wollen Engagierten dabei helfen, ihre Wirkung zu entfalten – für sich, für ihre Vereine und für unsere

FAKTEN FAKTEN FAKTEN

Engagement ist so vielfältig wie die Menschen, die es ausüben. Sie sind an verschiedensten Orten zu finden. Hier erreichen wir sie am meisten:

8
RELIGIONS-GEMEIN-SCHAFTEN

30
UNTERNEHMEN

494
VEREINE INITIATIVEN

Yvonne Bonfert

Jessica Dietel

Maria Fischer

Lisa Grundler

Markéta Knoppik

Natalia Krasowska

Gesine Lohmann

Barbora Novotná

Julia Schindler

Anikó Thomas

← **KONTAKTE**
www.aktion-zivilcourage.de/kontakte

VERANTWORTUNG WEITERTRAGEN

Wenn in Gemeinden die Stimmung kippt, weil Debatten eskalieren, ist es schwer, wieder zu einem friedlichen Miteinander zurückzufinden. Das Kompetenzzentrum Krisen-Dialog-Zukunft der Aktion Zivilcourage e. V. unterstützt Kommunen dabei, Konflikten aktiv zu begegnen, Bürgerdialoge professionell zu gestalten und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln, damit neue Chancen für das Zusammenleben entstehen.

WENN KONFLIKTE DEN GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT GEFÄHRDEN

Konflikte gehören zum kommunalen Alltag. Die Ausgestaltung kommunaler Pflichtaufgaben und neuer Infrastrukturprojekte bei knappen finanziellen Ressourcen und engen rechtlichen Rahmenbedingungen führt zu politischen Entscheidungsfindungen oder herausfordernde Ereignisse zu staatlichen Maßnahmen, zu denen viele eine kritische Meinung haben, die sie auch äußern. Und das ist auch gut so, das nennt sich Demokratie. Doch was passiert, wenn Diskussionen verhärten, Vertrauen schwindet und Konflikte eskalieren? Wenn sich manche nicht mehr an den demokratischen Prozessen beteiligen und aus Meinungsverschiedenheiten und Kritik Feindseligkeit wird? Wenn also Konflikte das friedliche Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährden und demokratische Strukturen sowie Spielregeln grundsätzlich infrage gestellt werden?

Immer mehr Kommunen stehen vor genau dieser Herausforderung. Bürgermeisterinnen und Bürgermeister erleben Anfeindungen. Verwaltungsmitarbeitende ziehen sich zurück. Beteiligungsverfahren scheitern. Und mittendrin stehen engagierte Menschen – oft ratlos, manchmal wütend, häufig überfordert.

DAS KOMPETENZZENTRUM KRISEN-DIALOG-ZUKUNFT: STRUKTUR UND ANSATZ

Genau hier setzen wir als Kompetenzzentrum Krisen-Dialog-Zukunft an. Seit 2018 unterstützen wir Kommunen, Verwaltungen, Behörden und Zivilgesellschaft dabei, Konflikte frühzeitig zu erkennen, bestehende Spannungen zu deeskalieren und tragfähige Lösungsansätze zu entwickeln. Dabei arbeiten wir niedrigschwellig, vertraulich

und auf Augenhöhe. Unsere Arbeit basiert auf einem ganzheitlichen Konfliktverständnis, das strukturelle und emotionale Dimensionen berücksichtigt. In der Beratung kombinieren wir klassische Konfliktanalyse mit innovativen Dialogmethoden – präventiv, deeskalierend und nachhaltig.

Unsere Angebote sind passgenau zugeschnitten: Wir moderieren Gesprächsformate und Beteiligungsverfahren, begleiten dialogische Prozesse, bieten Schulungen an und unterstützen bei der Entwicklung kommunaler Schutzkonzepte in Bedrohungslagen. In enger Abstimmung mit den Beteiligten vor Ort entwickeln wir Formate, die tragfähig, zugänglich und dialogfördernd sind – sei es im Gemeindesaal, auf dem Marktplatz oder im Krisenstab.

Mit diesem Ansatz begleiten wir Kommunen in ganz Deutschland bei der Bewältigung von Konflikten und Krisen. Ein Schwerpunkt liegt dabei in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Unser Ziel ist es, gesellschaftliche Spannungen in konstruktive Prozesse umzuwandeln. Wir möchten nicht nur akute Konflikte lösen, sondern auch Strukturen schaffen, die eine resiliente und offene Gesellschaft fördern. Konflikte sehen wir als Chance für Dialog, Wandel und die Stärkung der Demokratie – unabhängig davon, ob es um den Bau einer Geflüchtetenunterkunft, ein Windenergieprojekt oder grundlegendes Misstrauen in demokratische Verfahren geht.

»ICH KANN NICHT MEHR REDEN.« – WIE EINE STADT DAS VERTRAUEN ZURÜCKGEWINNT

Simone Keller sitzt an ihrem Schreibtisch im Rathaus von Burgstadt. Vor ihr ein Stapel E-Mails – wütend, drohend, verzweifelt. Seit Wochen wird sie als Sachgebietsleite-

Netzwerktreffen und Schulung mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Landkreis Nordsachsen.

MODERATIONSSCHULUNG FÜR KOMMUNALE KONFLIKT- UND KRISENSITUATIONEN

Was?

In unserer Moderationsschulung stärken wir Ihre Kompetenz, kommunalen Krisen mit Dialog und Beteiligung zu begegnen. In acht Modulen vermitteln wir Grundlagen der Konfliktmoderation sowie der Planung und Umsetzung von Dialogformaten mit kleinen und großen Gruppen.

Wo?

Die Schulungen finden in verschiedenen Städten Ostdeutschlands und überwiegend in Präsenz statt. Auch nach Abschluss bieten wir den Absolventinnen und Absolventen in landesweiten Netzwerken vertiefende Weiterbildungen, gemeinsame Dialoganalysen und kollegiale Fallberatungen an.

Für wen?

Das Angebot richtet sich an Verantwortungstragende aus Kommunalverwaltungen und Zivilgesellschaft in Ostdeutschland, die in konfliktträchtigen Situationen professionelle Moderationskompetenzen aufbauen und anwenden möchten.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten:
www.aktion-zivilcourage.de/angebote

SCHULUNG ZU KOMMUNALEN SCHUTZKONZEPTEN IN BEDROHUNGSLAGEN

Was?

In dieser Schulung vermitteln wir kompakt und praxisnah, wie kommunale Schutzkonzepte helfen, Strukturen zur Unterstützung Engagierter zu stärken. Wir reflektieren Bedrohungslagen, stellen den Ansatz der sektorübergreifenden Zusammenarbeit vor und erarbeiten erste Umsetzungsschritte.

Wo?

Die Schulung findet vor Ort in betroffenen Kommunen oder online statt. Wir passen Ablauf und Inhalte an lokale Rahmenbedingungen an und fördern den Austausch zwischen Verwaltung, Zivilgesellschaft und Sicherheitsbehörden in der Region.

Für wen?

Das Angebot richtet sich insbesondere an Kommunen mit »Partnerschaften für Demokratie« im Rahmen von »Demokratie leben!«, Mitarbeitende in Kommunalverwaltungen, zivilgesellschaftliche Träger, lokale Sicherheitsbehörden und weitere Verantwortungstragende.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten:
www.aktion-zivilcourage.de/angebote

rin für Liegenschaften zur Zielscheibe. Der Auslöser: ein leerstehendes Schulgebäude, das die Stadt für ein soziales Projekt nutzen will. Die Gerüchteküche brodelt: »Geflüchtete sollen da rein!«, heißt es. In der Bürgerschaft formiert sich Widerstand.

Simone, die seit 14 Jahren in der Verwaltung arbeitet, kennt Proteste – aber diesmal ist es anders. Die Tonlage hat sich verändert. Öffentliche Veranstaltungen enden im Tumult, Kolleginnen und Kollegen melden sich krank. Als eine Kollegin weinend ihr Büro verlässt, weiß Simone: So kann es nicht weitergehen.

HILFE VON AUSSEN – EIN ERSTER SCHRITT

In ihrer Not kontaktiert sie das Kompetenzzentrum Krisen-Dialog-Zukunft der Aktion Zivilcourage e. V. »Ich wusste nicht mal, was ich genau brauche«, sagt sie später. »Nur, dass ich das nicht mehr allein aushalte.« Bereits wenige Tage später sitzt sie mit einem Team des Kompetenzzentrums zusammen. Gemeinsam analysieren sie die Lage – auf der Grundlage von Gesprächen mit Ratsmitgliedern, Verwaltungsmitarbeitenden, der Bürgerinitiative »Schule erhalten« und anderen wichtigen Stimmen in der Stadt.

EIN RAUM FÜR ECHTES ZUHÖREN

Wenig später findet das erste moderierte Bürgerforum statt. Simone steht vorne, die Hände zittern leicht. Doch die Atmosphäre ist anders als bei den hitzigen Infoveranstaltungen zuvor. Die Moderatorin sorgt für Struktur, für Klarheit und Respekt. Auch kritische Stimmen bekommen Raum –

aber sie werden gehört, nicht niedergebrüllt.

Flankierend gibt es Gesprächsinseln: einen Stand auf dem Wochenmarkt, einen Themenabend im Gemeindezentrum. Stück für Stück entsteht ein Dialog. »Ich habe zum ersten Mal wieder das Gefühl, Teil von etwas Konstruktivem zu sein«, sagt ein Bürger, der anfangs gegen das Projekt war.

MEHR ALS REDEN – GEMEINSAM HANDELN

Parallel beginnt das Kompetenzzentrum, gemeinsam mit der Stadt Schutzmechanismen für die Mitarbeitenden zu entwickeln: ein internes Meldesystem, einen Krisenkommunikationsplan, die Einbindung von Polizei und psychosozialen Diensten. Und es gibt ein neues Angebot: eine Qualifizierung für kommunale Konfliktmoderation. Simone und drei Kolleginnen melden sich an.

Heute, zwei Jahre später, befindet sich in der alten Schule ein lebendiges Haus der Begegnung. Vereine nutzen die Räume, es gibt Lesungen, Sprachkurse, Elterncafés. Simone lächelt, als sie durch das Foyer geht. »Ich hätte nicht gedacht, dass aus so viel Misstrauen so viel Miteinander entstehen kann.«

»Als Bürgermeisterin habe ich in Sitzungen gemerkt, dass ich an meine Grenzen kam. Diskussionen und Gespräche wurden immer unsachlicher und aggressiver. Ich fragte mich, wie ich die Situation wieder geschickt in ein respektvolles, sachliches und ruhiges Miteinander führen kann. Die Schulung hat mir dabei geholfen, Souveränität und Ruhe in unerwarteten Situationen zu erlangen, Inhalte klarer zu vermitteln, andere Meinungen auszuhalten und eine angenehme Atmosphäre in Räumen zu schaffen. Unterstützt hat mich vor allem unsere Ausbildungsgruppe, in der man frei und offen sprechen konnte und die wertvolles Feedback gab.«

CHRISTIANE HAACK

Ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Peenehagen

ANLASSBEZOGENE FALLBERATUNG

Was?

Das Kompetenzzentrum Krisen-Dialog-Zukunft bietet individuelle Beratung für Verantwortungstragende in Kommunen bei Konflikten und Krisen. Gemeinsam werden Lösungswege entwickelt, um Eskalationen vorzubeugen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Wo?

Die Fallberatung findet direkt vor Ort in der betroffenen Kommune statt. Alternativ sind auch digitale Formate möglich, um flexibel und zeitnah auf die spezifischen Bedürfnisse und Situationen der Kommunen einzugehen.

Für wen?

Das Angebot richtet sich neben Verantwortungstragenden in Kommunen wie Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Verwaltungsmitarbeitenden auch an Landes- und Bundesbehörden sowie zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure, die Unterstützung bei der Bearbeitung von Konflikten suchen.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten:
www.aktion-zivilcourage.de/angebote

KONFLIKTMODERATION

Was?

Wir entwickeln und moderieren Dialog- und Beteiligungsformate, die auf die Bedürfnisse und Konfliktlagen vor Ort zugeschnitten sind. Ziel ist es, Räume für konstruktiven Austausch zu schaffen, Spannungen zu deeskalieren und Verständigung zu ermöglichen.

Wo?

Wir arbeiten mit diesen Formaten direkt vor Ort – in Gemeindesälen, auf Marktplätzen oder an anderen Orten mit Alltagsbezug. So entstehen sichtbare und zugängliche Räume für Beteiligung, Austausch und Verständigung – dort, wo Menschen sich begegnen und ins Gespräch kommen.

Für wen?

Das Angebot richtet sich an Kommunen, Behörden und zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure, die in konfliktträchtigen oder emotional aufgeladenen Situationen professionelle Unterstützung bei der Entwicklung und Moderation von Dialog- und Beteiligungsformaten suchen.

NEUGIERIG? Mehr Infos zu diesem und weiteren Angeboten:
www.aktion-zivilcourage.de/angebote

WAS BLEIBT

Die Geschichte von Simone Keller ist fiktiv – und steht doch für viele reale Situationen. Wenn die Demokratie ins Wanken gerät, braucht es Räume für Verständigung, Menschen mit Mut zum Dialog und Strukturen, die schützen. Das Kompetenzzentrum der Aktion Zivilcourage e. V. begleitet genau solche Prozesse – mit Fachwissen, Erfahrung und dem festen Glauben daran, dass aus Krisen neue Wege entstehen können.

UNSERE ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

→ Anlassbezogene Fallberatung

Konflikte und Krisen wie in unserem Fallbeispiel lassen sich nicht unbedingt voraussehen. Aber man kann sich als Gemeinde auf sie vorbereiten und gut für schwierige Zeiten aufstellen. Wenn Konflikte eskalieren, bieten wir kurzfristig strukturierte Fallberatungen an – vor Ort oder digital (siehe S. 51). Ziel ist es, ein Lagebild zu erlangen, erste Handlungsschritte und -sicherheit zu entwickeln und die Gesprächsfähigkeit wieder herzustellen.

→ Moderationsschulung für kommunale Konflikt- und Krisensituationen

Mit unserer Moderationsschulung für kommunale Konflikt- und Krisensituationen stärken wir die Kompetenz, konfliktreichen Krisensituationen durch Dialog und Bürgerbeteiligung erfolgreich und deeskalierend zu begegnen (siehe S. 47).

Die Schulung wurde 2023 mit dem 2. Preis des Sächsischen Innovationspreises Weiterbildung ausgezeichnet und wird mittlerweile in drei ostdeutschen Bundesländern angeboten. Zudem fanden zwei Ausbildungsdurchgänge speziell für Moderierende unter 27 Jahren statt, um zukünftig explizit auch Dialogangebote für junge Menschen auszubauen.

→ Entwicklung und Moderation von Dialog- und Beteiligungsformaten

In einer pluralistischen Gesellschaft sind konstruktive Dialoge zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Politik, Verwaltung, Behörden der inneren Sicherheit und Zivilgesellschaft zentral für den sozialen Zusammenhalt. Wir entwickeln und moderieren innovative Formate, die Raum für Meinungsvielfalt, gegenseitiges Verständnis und gemeinsame Lösungen schaffen – auch in konfliktträchtigen oder emotional aufgeladenen Situationen (siehe S. 52).

Unsere Klein- und Großgruppenformate reichen von Erzählsalons über Bürgerversammlungen und Wahlforen bis hin zu World-Cafés, um nur einige vielleicht bekanntere zu nennen. Sie basieren auf einer strukturierten Bedarfsanalyse, einem klaren Zielbezug und methodischer Vielfalt. Dabei sind Lebensweltbezug, Allparteilichkeit und demokratische Werte unsere Leitlinien.

→ Schulung und Kurzberatung zu kommunalen Schutzkonzepten und dem Ansatz der sektorübergreifenden Zusammenarbeit

Demokratie vor Ort lebt von einer engagierten Zivilgesellschaft, d. h. von den Menschen, die sich für das Gemeinwesen in ihren Kommunen einsetzen. Immer

wieder sehen sich aber genau diese Menschen Bedrohungen und Angriffen ausgesetzt. Zu den Fragen, was Kommunen tun können, um Engagierte zu unterstützen, und wie sich Akteurinnen und Akteure vor Ort effektiv vernetzen können, um gemeinsam gegen Bedrohungen vorzugehen, bieten wir gezielte Schulungen und (Kurz-) Beratungen für den Aufbau kommunaler Schutzkonzepte an (siehe S. 48).

→ Wissenstransfer – Austausch mit der Fachöffentlichkeit und Weiterbildungen für Verantwortungstragende

Wir verstehen uns nicht nur als Partner für Kommunen, Behörden und Zivilgesellschaft, sondern auch als Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis. Der gezielte Austausch mit der Fachöffentlichkeit und der kontinuierliche Wissenstransfer sind zentrale Elemente unserer Arbeit. Wir evaluieren unsere Angebote regelmäßig durch eine interne wissenschaftliche Datenerhebung und arbeiten eng mit wissenschaftlichen Institutionen wie etwa der Technischen Universität Dresden, der Universität Trier, dem Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Frankfurt sowie mit verschiedenen Praxispartnern zusammen.

Unser Ziel ist es, aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung in die Praxis zu überführen und zugleich durch den Dialog mit Aktiven die Weiterentwicklung dieser Erkenntnisse voranzutreiben.

» In zunehmend polarisierten Zeiten braucht es Räume für respektvolle Auseinandersetzung – und diese Moderationsausbildung fördert Menschen, die solche Gespräche professionell begleiten möchten. Die Schulung hat mich insbesondere für verbale und nonverbale Kommunikation sensibilisiert. Trotz Vorkenntnissen hat die Mischung aus Theorie, Praxis und kollegialem Austausch diese Ausbildung für mich besonders wertvoll gemacht. Sie hat meinen methodischen Werkzeugkasten erweitert und mir gezeigt, wie wertvoll konstruktiv geführte Diskussionen in Konfliktsituationen sind. Vielen Dank – fachlich wie menschlich eine Bereicherung! «

JAN SCHÖPE
Büroleiter im Abgeordnetenbüro, Rostock

Wir organisieren regelmäßig Workshops, Fachtage, Konferenzbeiträge und thematische Austauschformate wie etwa Stammtische und Klausurtagungen und stellen unser Wissen in Form von Publikationen und praxisorientierten Leitfäden bereit.

Der Austausch mit der Fachöffentlichkeit, eine gute Vernetzung und Wissenstransfer sind grundlegende Elemente unserer Arbeit. Wir stehen in Kontakt mit Bundes- und Landesministerien, parlamentarischen Ausschüssen, Bundespräsidial- und Bundeskanzleramt und berichten dort immer wieder von unseren Beobachtungen aus der Praxis. Wir glauben daran, dass das Teilen von Wissen und Erfahrungen nicht nur den Akteurinnen und Akteuren vor Ort zugutekommt, sondern auch die gemeinsame Grundlage für eine widerstandsfähige, demokratische Gesellschaft bildet.

FAKTEN FAKTEN FAKTEN

Verantwortung zu übernehmen, beginnt an vielen Orten – ob im Hörsaal, im Amt oder im Unternehmen. Hier treffen wir auf die Menschen, die täglich Entscheidungen mit Wirkung treffen:

23
BUNDES-BEHÖRDEN

86
LANDES-BEHÖRDEN

40
STIFTUNGEN

171
KOMMUNAL-BEHÖRDEN

265
SONSTIGE

28
HOCH-SCHULEN

Nicole Aurich

Dr. Cathleen Bochmann

Madeleine de Saulce

Luca Gefäller

Phillip Koller

Markus Mehnert

Mandy Merker

Ann Rogalski

Petra Schweizer-Strobel

Andreas Tietze

Marie-Theres Ueberlein

← **KONTAKTE**
www.aktion-zivilcourage.de/kontakte

INSBESONDERE DANKEN WIR

... SOWIE ALLEN ANDEREN UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZERN, SPENDERINNEN UND SPENDERN.

»Mit Blick auf die Landtagswahlen in Sachsen und die politische Unsicherheit im Bund haben wir 2024 begonnen, unsere Finanzierung neu zu denken: unabhängiger, stabiler und langfristiger. Jede Spende ist für uns dabei mehr als ein Zeichen des Vertrauens – sie ist ein Baustein für ein tragfähiges Fundament, auf dem wir unsere Arbeit für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt aufbauen können. 2025 wollen wir daran gemeinsam weiterbauen – und freuen uns, wenn auch Sie mit Ihrer Spende einen Baustein zu diesem starken Fundament beitragen.«

CLAUDIA WEICHELT

Stellvertretende Geschäftsführerin der
Aktion Zivilcourage e. V.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN Aktion Zivilcourage e. V. · Lange Str. 43 · 01796 Pirna

REDAKTION Sebastian Reißig (V.i.S.d.P.) · Claudia Hettasch · Katharina Martin · Petra Schweizer-Strobel · Chris Branß · Lena Pierskalla · Julia Schindler · Angela Tomalka · Marie-Theres Ueberlein · Claudia Weichelt

BILDER Robert Arnold (26) · Dominik Beránek (31) · Ronja Buch (24) · Holm Helis (36, 42) · Benjamin Jenak (1) · Jens Kaczmarek (45) · Oliver Killig (49, 54) · Juliane Mostertz (1, 11, 28–29, 42–43, 56–57) · Tobias Ritz (32, 34, 39) · M. Šach (40, 41) · Janto Trappe (52) · DAS Environmental Expert GmbH (11) · HMS Analytical Software GmbH (7) · Gemeinde Oschatz (46) · WikiWoods.Org (13) · istock (16, 19, 30, 37, 44, 47, 48, 51) · Adobe Stock (T) · Aktion Zivilcourage e. V. (alle übrigen)

GESTALTUNG machzwei Gestaltung & Kommunikation · www.machzwei.net

DRUCK Umweltdruckerei.de · Gedruckt auf Recycling-Papier (ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel) Druckprodukt | CO_2e-bilanziert und -ausgeglichen | www.natureOffice.com/DE-275-YZAZCH2

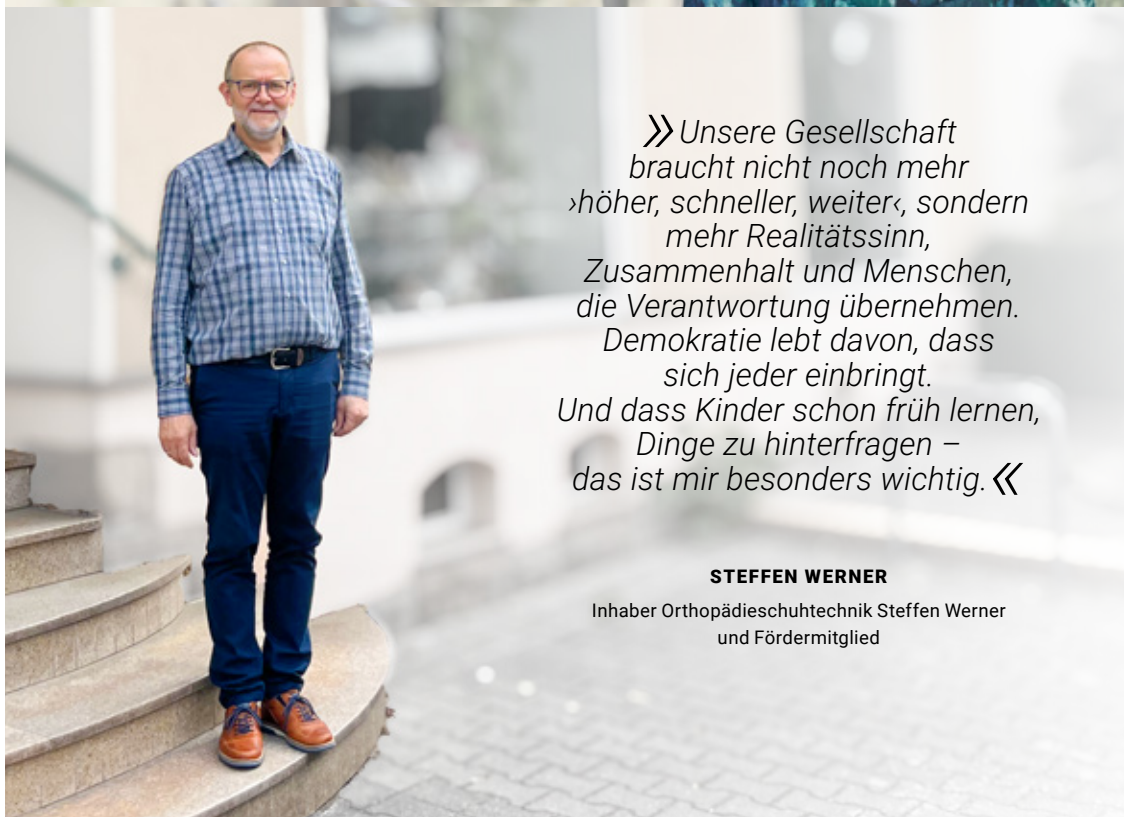
KONTAKT
Landesgeschäftsstelle Sachsen Aktion Zivilcourage e. V.
Lange Straße 43 · 01796 Pirna · Tel. 03501 460880 · Fax 03501 460881
Büro Dresden · Lockwitzer Str. 4 · 01219 Dresden · Tel. 0351 20298382
Büro Sebnitz · Schandauer Straße 8 a · 01855 Sebnitz · Tel. 035971 836364
post@aktion-zivilcourage.de · www.aktion-zivilcourage.de

FOLGEN SIE UNS

NEWSLETTER
Unser Newsletter erscheint 14-tägig mit Informationen rund um unseren Verein. Um sich anzumelden, senden Sie bitte eine E-Mail an: newsletter@aktion-zivilcourage.de.

»Der engagierte Einsatz der Aktion Zivilcourage e. V. in Kitas, Schulen und darüber hinaus hilft, unsere Gesellschaft sozialer, kompetenter und nachhaltig demokratisch zu gestalten. In einer funktionierenden gerechten Demokratie können wir Wohlfahrt steigern und somit auch unternehmerisch profitieren. Die Arbeit verdient neben Spenden hohen Respekt und Anerkennung.«

MONIKA TREDE
Assistenz Geschäftsführung Trede Walddienst GmbH & Co. KG
und Fördermitglied



»Unsere Gesellschaft braucht nicht noch mehr ›höher, schneller, weiter‹, sondern mehr Realitätssinn, Zusammenhalt und Menschen, die Verantwortung übernehmen. Demokratie lebt davon, dass sich jeder einbringt. Und dass Kinder schon früh lernen, Dinge zu hinterfragen – das ist mir besonders wichtig.«

STEFFEN WERNER
Inhaber Orthopädieschuhtechnik Steffen Werner
und Fördermitglied

VOM AUSSTERBEN BEDROHT !

DAS DEMOKRATIER

Das Demokratier ist eine bedrohte Spezies. Dies belegen Datensätze des V-Dem Instituts Göteborg. Seit 2016 geht die Population von Demokratieren rasant zurück. Und was geht Sie das an? Das Fantasiegeschöpf des Demokratiers sind in Wahrheit Sie! Ein Mensch, der in einer Demokratie lebt. Keine Fantasie ist die Statistik: Seit 2016 ist die Anzahl der Menschen, die in einer Demokratie leben, um 23 % zurückgegangen *(Quelle: https://v-dem.net)* . Schützen Sie deshalb Ihren Lebensraum der Demokratie und engagieren Sie sich für demokratische und politische Bildung!

WERDEN SIE JETZT PATE!

AKTION ZIVILCOURAGE